

# Witzige Tieferschatten in Coburg

**PREMIERE** Nix da rührige Behinderten-Geschichte: Mit Andreas Steinhöfels Abenteuer von Rico und Oskar kommt es in der Reithalle zu einer witzigen Begegnung.

VON UNSEREM REDAKTIONSMITGLIED  
**CAROLIN HERRMANN**

**Coburg** – Hochbegabt, aber immer vor irgendwas Schiss. Das ist Oskar. „Tiefbegabt“, weil er angeblich ein bisschen lange braucht zum Denken, dann aber erstaunlich fix im Kombinieren. Und überhaupt, wie der durch die Welt springt, durch eine raffinierte, tolle Theaterwelt in der Reithalle... Das ist Rico.

Warum die beiden Jungs aus Andreas Steinhöfels Romanen seit Erscheinen im Jahr 2008 so blitzartig ins Bewusstsein sehr vieler junger und älterer Leser, junger und an Jugend- und Familiengeschichten interessierter älterer Kinobesucher gesprungen sind, ist in Coburg jetzt auch leibhaftig zu erleben, bei der neuesten Produktion des Landestheaters für junge (etwa ab sechs Jahren) und jung gebliebene Zuschauer.

Frederik Leberle hat den mit dem Deutschen Jugendbuchpreis ausgezeichneten Roman „Rico, Oskar und die Tieferschatten“ in der Bühnenfassung von Felicitas Loewe als spannendes, nahegehendes und durchaus eigenwillig zu nennendes Stück Theater umgesetzt. Die jungen und alten Premierenbesucher

waren am Donnerstag sehr, sehr begeistert. Voller Humor, liebevollem Augenzwinkern und schrägen Einfällen werden wir in das Lebensglück von Rico gezogen, dessen äußere Lebensumstände gar nicht glücklich aussehen – gemessen an dem, wie ein erfolgreicher Lebensverlauf heute auszusehen hat.

## Auf den Treppen des Lebens

Thomas Kaschel führt uns – ganz in die Seele des gewitzten kleinen Rico gestiegen, aber ohne darstellerische Anbiederung ans Kindsein – mit diesem angeblich geistig minder ausgestatteten Jungen vor, wie blöde unsere Mechanismen der Beurteilung, der Einordnung von Menschen sein können. Benjamin Hübner, na, der schlüpft ja sowieso faszinierend präzise und treffend, in welche Rolle man ihm auch gibt, diesmal die des wissensvollen, aber lebensunfähigen Oskar. Der kommt trotz all seiner Fähigkeiten eben nicht hinter Rico her, der durch die großstädtische Treppenwelt im raffinierten, witzigen Bühnenbild von Susanne Wilczek fegt.

Dort begegnen wir auch wieder dem in seiner Verwandlungskunst immer verblüffenden Nils Liebscher, der mal Frau



Oskar (Benjamin Hübner, links) und Rico (Thomas Kaschel) dringen in der Coburger Reithalle in die Tieferschatten vor.

Fotos: Sebastian Buff

Dahling, der eklige Herr Fitzke oder der Männlichkeitstraum Simon Westbühl ist. Ricos Tussi-Mutti Tania Doretti möchte man in der Darstellung von Alexandra Weis einfach nur in die Arme nehmen.

Regisseur Frederik Leberle hat nun aus der Jagd nach dem Angst verbreitenden Kindesentführer gerade keine „Emil und die Detektive“-Anwandlung ge-

macht. Zwischen comic-hafter Konzentration auf witzige Augen-Blicke und entlarvende Gesten und ausführlichen, geradezu choreografischen Renneien durch die Treppenarchitektur geraten wir in eine versonnene, heitere Welt, in der sich – Menschlichkeit entfaltet. Daraus werden richtig schöne anderthalb Stunden Theater. Und Leben.

## Krimi der besonderen Art

**Landestheater Coburg** Rico, Oskar und die Tieferschatten. Krimi für junge Menschen ab 6 Jahren nach dem Roman von Andreas Steinhöfel, Bühnenfassung von Felicitas Loewe. Inszenierung Frederik Leberle; Bühnenbild und Kostüme Susanne Wilczek; Dramaturgie Ca-

rola von Gradulewski. Darsteller: Thomas Kaschel, Benjamin Hübner, Alexandra Weis, Nils Liebscher.

**Weitere Termine:** 24., 25. Februar, 31. März, 1. April, 15 Uhr, 27. Februar, 6., 8., 9. März, 10 Uhr, 11. März, 2. April, 11 Uhr.